

Liebe Hinterbliebene!



Am heutigen Tag sollten zwei Sonderzüge aus Hamburg und München mit ca. 1.000 Soldaten aus Deutschland zur 62. Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes starten. In den letzten Jahren nahmen im Durchschnitt 10.000 - 13.000 Soldaten aus fast 50 Ländern sowie eine Gruppe von Hinterbliebenen daran teil.

Am letzten Freitag, 08.05.2020, fand das Gedenken an das Kriegsende in Europa vor 75 Jahren statt.

Die diesjährige Pilgerreise stünde unter dem Motto

"Meinen Frieden gebe ich euch!"

Es sind sogenannte Trostworte Jesu aus dem Johannes-Evangelium an die Jünger. "Frieden" ist das Heil, das Jesus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern für die folgende Zeit verheißt und das "die Welt" nicht geben kann. Um diesen Frieden gilt es immer wieder zu bitten und zu beten.

Zur Geschichte:

Soldatenwallfahrt - Gebet für den Frieden

1944 pilgerten französische Soldaten zum erstenmal nach Lourdes. Daraus entstand eine regionale, später eine nationale Soldatenwallfahrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen auch Soldaten aus anderen europäischen Ländern. 1953, acht Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, trafen sich hier 15 000 ehemalige Frontkämpfer, um gemeinsam für den Frieden zu beten.

Einigen französischen Militärgeistlichen kam der Gedanke, die bereits bestehende nationale Soldatenwallfahrt auf internationale Ebene auszuweiten. Lourdes sollte zum Ort der Begegnung und der Versöhnung werden. 1958 jährte sich die Erscheinung Mariens in Lourdes zum 100. Mal. Dies schien ein günstiger Anlass, die Idee in die Tat umzusetzen, und so pilgerten Soldaten aus 10 Nationen zur ersten Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes.

Für die Soldaten war dies ein besonderes Erlebnis der Versöhnung, denn die Europäer unter ihnen hatten, auf jeden Fall als Kinder, den Zweiten Weltkrieg erlebt. Ein vereintes Europa lag noch in ferner Zukunft. Da diese erste Internationale Soldatenwallfahrt ein so großer Erfolg war, wurde von nun an jedes Jahr dazu eingeladen.



Amazing Grace - 57th International Military Pilgrimage.mp3

Diese Musik bildet immer einen der Höhepunkte der Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes.



Alles Gute, Gottes Segen und BLEIBEN SIE GESUND!

Ihre Katholische und Evangelische Militärseelsorge

Hans-Richard Engel
Militärdekan

ACH SO:

Am 14.05. ist der Gedenktag einer fast vergessenen Heiligen:

Der Heiligen Corona, geboren um 160 in Ägypten oder Syrien, gestorben 177,
Schutzpatronin gegen Seuchen.

Ihre Anrufung in Notzeiten ist bereits für das 6. Jh. in Nord- und Mittelitalien belegt.

Die Heilige Corona erfährt gegenwärtig eine Renaissance. Namensgeberin für das Virus ist sie allerdings nicht.

Umgangssprachlich "Coronaviren" genannt, lautet der wissenschaftliche Name
Coronaviridae.

Es ist die verblüffende Namensgleichheit und zu dem ihr Bezug zur Menschheitsgeißel
Seuche, die die Heilige so interessant macht.